

Leitfaden Rundtischgespräch (RTG)

Mögliche Indikationen

- Herausfordernde, komplexe Patientensituationen, in welche verschiedene Dienste involviert sind
- Entscheidungsfindung
- Erarbeitung von Handlungsanweisungen für den Notfall
- Zur Koordination des Betreuungsnetzes in komplexen Situationen
- Übertrittsplanung in komplexen Patientensituationen

Grundsätze

- Das RTG kann von verschiedenen Personen initiiert werden: Patient/Patientin und Angehörige, Sozialdienst, Pflege, Ärzte/Ärztinnen
- Der Patient/die Patientin ist mit dem RTG einverstanden
- Alle beteiligten Personen sollten den Patienten/die Patientin kennen
- Es wird im Vorfeld ein Ziel für das RTG definiert
- Dem Patienten/der Patientin und den Angehörigen werden am RTG keine neuen schlechten Nachrichten mitgeteilt (diese sind bereits im Vorfeld zu kommunizieren)
- Das RTG ist geplant (Datum, Uhrzeit, Einladung der Teilnehmenden)
- Geschützter Raum ist organisiert
- Dokument «Vorbereitung RTG» ist durch Behandlungsteam ausgefüllt

Ziel eines Rundtischgesprächs

- Gleicher Informationsstand Patienten/Patientin, Angehörige und Interprofessionelles Behandlungsteam
- Veränderte Situationen sind neu beurteilt/geklärt
- Gemeinsame Strategie ist festgelegt, Entscheid kann von allen getragen werden
- Weiteres Vorgehen ist definiert
- Verantwortlichkeiten sind geklärt
- Aufgaben sind verteilt

Teilnehmende

- Patient/Patientin und Angehörige
- Behandlungsteam

Ablauf

- Vorgespräch im interprofessionellen Behandlungsteam (10–15 Minuten)
- RTG max. 45–60 Minuten

Vorgespräch

- Ziel inkl. Inhalt des RTG ist geklärt
- Klärung Gesprächsleitung
- Klärung der Protokollführung
- Aktueller Informationsstand
- Neue Aspekte

Allgemeines Vorgehen RTG

- Ziel des RTG ist formuliert und überprüft
- Vorstellungsrunde
- Bericht des Patienten/der Patientin und der Angehörigen
 - Klärungsfragen?
 - Ziele/Wünsche?
- Behandlungsteam erläutert den IST-Zustand der Patientensituation nach SENS (Problembereiche und Ressourcen aus pflegerischer und ärztlicher Sicht)
 - Körperlich/Psychisch/Spirituell/Soziokulturell
- Zusammenfassung und Priorisierung der Problembereiche durch die Gesprächsleitung
- Feedback mit Beurteilung der Fragen «Wurde das Ziel des RTG erreicht?» und konnten alle offenen Fragen geklärt werden
- Festlegung des gemeinsamen Vorgehens (PBP, Reservemedikation, etc.)
- Aufgabenverteilung

Schluss

- Wer soll/muss aus dem Netzwerk noch miteinbezogen werden
- Ggf. nächster Termin für ein weiteres Rundtischgespräch

Administration

- Gesprächsnotiz abspeichern im jeweiligen Dokumentationssystem
- Kopie an alle Teilnehmenden durch die Protokollführung